



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)**

144 (28.3.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-367702](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-367702)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 bis  
Polizei-Rote: Carlstraße Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: RemaZeit Mannheim

Abdruckpreis: Im Einzelheft RM. 1.40. 10 Hefen zum Vierteljahrspreis RM. 12.00. 10 Hefen zum Halbjahrspreis RM. 22.00. 10 Hefen zum Jahrespreis RM. 40.00. — Für den Versand zu den Abonnenten sind die Postgebühren besonders zu bezahlen. — Abdruckpreis: 10 Pf. — Für den Versand zu den Abonnenten sind die Postgebühren besonders zu bezahlen. — Abdruckpreis: 10 Pf. — Für den Versand zu den Abonnenten sind die Postgebühren besonders zu bezahlen.

Mittag-Ausgabe

Mittwoch, 30. März 1932

143. Jahrgang — Nr. 146

# Wie Lardieu Sir John Simon geprellt hat

Sehr befremdliche Mitteilungen eines englischen Blattes über die Entstehungsgeschichte des Lardieu-Besuches in London

## Schachzug gegen Deutschland

Drabingung auf Londoner Vertreter  
London, 30. März.

Der diplomatische Korrespondent des Daily Herald, dessen Informationen stets Beachtung verdienen, gibt heute eine erschütternde Darstellung der Entstehungsgeschichte des Lardieu-Besuches in London. Der Inhalt der Enthüllung geht bereits aus der Überschrift hervor, die das ganze Zeitblatt des Daily Herald überquert: „Wie Lardieu Sir John Simon geprellt hat“.

Der englische Außenminister war nach dieser Darstellung der eigentliche Urheber des sogenannten Donauplanes. Sir John Simon bekam ein Memorandum in die Hand, das ein längerer Geschäftsmann geschrieben hatte und in dem eine mittlereuropäische Zollunion als Ausweg aus den Schwierigkeiten angedeutet wurde. Sir John Simon war so beeindruckt, daß er das Memorandum an Lardieu sandte, um dessen Ansicht zu erfahren. Lardieu sah sofort die Möglichkeiten des Planes. Er sah, daß das Simon-Memorandum mit Bestimmtheit in die Hände des französischen Planes geleitet werden konnte, der im vorigen Jahr als Gegenschlag gegen den deutsch-französischen Zollunionplan aufgestellt worden war.

Der Zweck des französischen Schachzuges war, wie der Daily Herald weiter bemerkt, die Abkehr von Deutschland abzuwenden und eine Barriere gegen das wirtschaftliche Vordringen Deutschlands in Südosteuropa zu errichten.

Das war gerade, was Herr Lardieu immer gewünscht hatte und nun hatte Sir John Simon fremdenhändlerweise die Hand dazu geboren. Wieder lag hier eine Chance zur Verwirklichung enger französisch-englischer Zusammenarbeit. Man konnte auf diese Weise England in eine neue zentrale Position bringen und so gegen Deutschland handeln.

Als nun Lardieu vor einigen Wochen bekannt gab, daß er mit Unterstützung Englands ein Projekt für die wirtschaftliche Zusammenfassung der Donauländer ausgearbeitet habe, war das französische Office entsetzt und Macdonald außer sich. Er erklärte Sir John Simon sehr nach Paris, um mit Lardieu zu sprechen. Die französische Presse verurteilte, daß die englisch-französische Zusammenarbeit selbst gescheitert sei. Als aber Sir John Simon nach Hause kam, eröffnete ihm der Premierminister, daß die englische Politik in Europa auf dem Grundsatze beruhen müsse, daß es keine besondere Gruppe anzuweisen. Macdonald schlug daher eine Viermächtekonferenz vor. Einladungen wurden ausgesandt, aber kein Termin angesetzt.

Prompt erklärte Lardieu, er könne nur zum reifen Überlegen des April abwarten, d. h. zu einem Zeitpunkt, an dem die führenden Vertreter Deutschlands und Italiens sich nicht freimachen können. So wird nun der Privatbesuch Lardieus in London zustandekommen. Nach seiner Rückkehr hofft Lardieu in Paris bekanntzugeben zu können, daß er die englisch-französische Variante wiederhergestellt hat und zwar nach seinen eigenen Wünschen.

Die Veröffentlichung des Daily Herald nimmt im allgemeinen mit dem überein, was kürzlich über die Vorgeschichte des Lardieu-Besuches bekannt geworden ist. Die Haltung in Regierungskreisen ist allerdings keineswegs so, daß man ein feines Nachsehen gegenüber allen französischen Forderungen zu beabsichtigen braucht. Räumlich die führende Teilnahme Macdonalds an den Beratungen ist eine Garantie dafür, daß keine Sonderabmachung zustandekommen, die den späteren Verlauf der europäischen Diskussion schädigen kann.

## Die Meinung englischer Regierungskreise

Drabingung auf Londoner Vertreter  
London, 30. März.

Der am nächsten Montag bevorstehende Besuch Lardieus in London hat die Donaufunktion, die ursprünglich zur gleichen Zeit stattfinden sollte, völlig in den Schatten gestellt. Während die Londoner Konferenz als ein Teil der Viermächtekonferenz zu behandeln, hat sich die Situation durch die geschickte Diplomatie der Franzosen jetzt wieder verändert. Lardieu kommt, aber die Konferenz, die unter Teilnahme der deutschen und italienischen Vertreter die wirtschaftliche Zusammenfassung der Donauländer erörtern sollte, ist bis auf weiteres verschoben worden. Der französische Bräutigam gegen die Zusammenfassung dieser Verhandlungen mit Lardieus Privatunternehmungen hat gewirkt. Die Abhaltung der Konferenz wird davon abhängen, wie die englisch-französischen Vorbesprechungen verlaufen.

## Nächste Woche Donaufunkferenz

Vorher ist eine französisch-englische Sonderbesprechung angesetzt

Drabingung auf Londoner Vertreter  
Berlin, 30. März.

Leider ist es Herrn Lardieu wieder einmal gelungen, seinen Willen durchzusetzen und vor der Zusammenkunft der vier an der Donaufunkferenz interessierten Großmächte eine Sonderkonferenz in London mit Macdonald zu arrangieren, an der auch der Finanzminister Flaubin teilnehmen wird. Die Absichten, die Lardieu dabei verfolgt, sind nicht schwer zu erraten. Ihm kommt es darauf an, wenn irgend möglich, vollendete Tatsachen zu schaffen und ein französisch-englisches Einverständnis in der Donaufunktion und vielleicht auch in anderen Dingen zu erzielen.

Auf die Art würde dann die Bedeutung der Viermächtekonferenz, für die ein bestimmter Termin noch immer angesetzt ist, wesentlich vermindert werden.

Es fragt sich nun, inwieweit die Auffassung, die bekanntlich in entscheidenden Punkten von der französischen abweicht, sich behaupten wird.

Man darf von Macdonald erwarten, daß er etwaigen Verläufen der Franzosen, den Lardieu-Plan in veränderter Form wieder aufleben zu lassen, entschiedenst Widerstand leistet und nicht anstellt, daß die Besprechung der vier Großmächte bagatelisiert wird.

Während Berlin und Rom bereits ihre Zustimmung in London zum Ausdruck gebracht, behauptet man in Paris heftig und sehr eine Einladung überhaupt nicht erhalten zu haben. Das englische Außenministerium soll dem französischen Vorschlag in London erklärt haben, daß eine offizielle Einladung weder an den französischen Ministerpräsidenten, noch an die italienische und deutsche Regierung ergangen sei.

Der gestern abend veröffentlichte Note des französischen Außenministeriums zufolge wird Lardieu am Sonntag Nachmittag die Reise nach London antreten und damit der im Anfang März überbrachten britischen Einladung entsprechen. Finanzminister Flaubin wird den Ministerpräsidenten begleiten. Zur Viermächtekonferenz, auf der die Einladung der fünf Donauländer ausgearbeitet werden soll, bemerkt das Außenministerium des Daily Herald, eine detaillierte Zusammenkunft sei eigentlich angenommen, aber man habe wegen der Unbestimmtheit der Verhältnisse in gewissen Ländern den Konferenztermin noch nicht festlegen können. Mit dieser recht unklaren und wenig überzeugenden Begründung verleiht man von französischer Seite auf eine Verschiebung der Viermächtekonferenz zu rechtfertigen.

Die französische Propaganda, insbesondere die nationalistischen Blätter, sind über die neuere Wendung der Dinge hoch erfreut. Lardieu werde sich nun mit Macdonald und Sir John Simon treffen und laufe nicht Gefahr, auf ungewisse in eine Konferenz ganz anderen Charakters hineingezogen zu werden. Vermutlich, der außenpolitische Vorkämpfer des „Echo de Paris“ wird Macdonald vor, in der Angelegenheit der Viermächtekonferenz seine Mandate zu weit greifen zu lassen. In Pariser politischen Kreisen erwartet man bestimmt, daß die Donaufunktionen Hauptgesprächsstoff der Unterhaltung zwischen Lardieu und Macdonald bilden werden.

## Lardieu und die „internationale Verwirrung“

Drabingung auf Londoner Vertreter  
Paris, 30. März.

Ministerpräsident Lardieu hat die seit einigen Tagen über die Londoner Konferenz herrschende internationale Verwirrung gestern abend durch die Veröffentlichung eines Kommuniqués zu klären versucht. Die Verlautbarung soll offensichtlich dazu dienen, der französischen Regierung die einschlägigen Äußerungen der internationalen Politik wieder in die Hand zu geben. Nach der Darstellung der französischen Morgenblätter hat Ministerpräsident Lardieu einen diplomatischen Sieg errufen und durchgesetzt, daß in London auf jeden Fall erst eine Konferenz Lardieu-Macdonald zustandekommen. Ob es Lardieu gelungen ist, die Viermächtekonferenz für die Behandlung der Donaufunktionen, die ja der ursprünglichen französischen Initiative grundsätzlich zugewendet, zu hinterziehen, läßt sich noch nicht mit Bestimmtheit sagen.

Macdonald beim, die englischen Telegraphenagenturen schreiben in der Angelegenheit der Viermächtekonferenz keine glückliche Hand bewiesen zu haben.

Während Berlin und Rom bereits ihre Zustimmung in London zum Ausdruck gebracht, behauptet man in Paris heftig und sehr eine Einladung überhaupt nicht erhalten zu haben. Das englische Außenministerium soll dem französischen Vorschlag in London erklärt haben, daß eine offizielle Einladung weder an den französischen Ministerpräsidenten, noch an die italienische und deutsche Regierung ergangen sei.

Der gestern abend veröffentlichte Note des französischen Außenministeriums zufolge wird Lardieu am Sonntag Nachmittag die Reise nach London antreten und damit der im Anfang März überbrachten britischen Einladung entsprechen. Finanzminister Flaubin wird den Ministerpräsidenten begleiten. Zur Viermächtekonferenz, auf der die Einladung der fünf Donauländer ausgearbeitet werden soll, bemerkt das Außenministerium des Daily Herald, eine detaillierte Zusammenkunft sei eigentlich angenommen, aber man habe wegen der Unbestimmtheit der Verhältnisse in gewissen Ländern den Konferenztermin noch nicht festlegen können. Mit dieser recht unklaren und wenig überzeugenden Begründung verleiht man von französischer Seite auf eine Verschiebung der Viermächtekonferenz zu rechtfertigen.

## Wirtschaftsbesprechungen mit Frankreich

Drabingung auf Londoner Vertreter  
Paris, 30. März.

Am 11. April wird in Paris unter dem Vorsitz des früheren Unterstaatssekretärs Gignoux eine Untersuchungskommission des deutsch-französischen Studienkomitees zusammentreten, um über wirtschaftliche Fragen von ganz besonderer Tragweite zu konferieren. U. a. sollen Änderungen des deutsch-französischen Handelsvertrages, Kontingentierungsprobleme und ähnliche Dinge behandelt werden. Von französischer Seite werden an der Konferenz folgende Persönlichkeiten teilnehmen: der Vorsitzende der Dünker und Stahlwerke de la Marne et de Sommeourt, Laurens, der Präsident des französischen Industriellenverbandes, Duménil, der Deputierter und Vertreter der Eisenindustrie von Lyon, Douglère, der Direktor für Handelsvertragsangelegenheiten im Außenministerium, Coussendré.

Deutschland wird durch den Staatssekretär Trendelenburg, den Präsidenten Lammerz, den früheren Unterstaatssekretär Simon und Ministerdirektor Ritter vertreten sein.

## Die Wirtschafts-Versandigung mit Polen

Berlin, 30. März.

Nach dem politischen Abschluß der deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen ist jetzt durch eine Verordnung der Reichsregierung die Anwendung der Oberstarke bei der Einfuhr von Getreide und Getreide aus Polen mit Wirkung vom 1. April 1932 wieder rückgängig gemacht. Für die Einfuhr von Getreide und Getreide ist es bei dem autonomen Zollfuß von 20 A. bei Getreide tritt an die Stelle des bereits in Geltung befindlichen Kampfzolls von 170 A. der autonome Zoll von 100 A.

Der „Börsecourier“ schreibt dazu: In den am Polengeschäft interessierten maßgebenden deutschen Wirtschaftskreisen wird das Ergebnis der Verhandlungen als durchaus befriedigend bezeichnet, da es unter Berücksichtigung der allgemeinen Verengung der Kaufkraft in Polen der tatsächlichen Kaufkraft des polnischen Marktes entspricht und somit die gegenwärtig überaus vorhandenen Verengungserscheinungen praktisch im allgemeinen offen läßt.

## Die Völkerverbund-Informationen im fernem Osten

Telegraphische Meldung  
Genf, 30. März.

Die Untersuchungskommission des Völkerbundes richtete von Shanghai aus an den Generalsekretär des Völkerbundes folgende Mitteilung: Die Untersuchungskommission traf am 29. Februar in Japan ein, hielt sich während in Tokio auf und verließ Japan wieder am 11. März. Trotz der Kürze ihres Aufenthaltes trat die Kommission in Japan mit dem Außenminister, dem Kriegsminister, dem Marineminister, mit den hauptsächlichsten Vertretern der Geschäftswelt und den Völkerverbundsfreunden in Beziehung, wobei sie sich über die verschiedenen Aufgaben an den Hauptpunkten ihres Untersuchungsprogramms Rechenschaft geben konnte. Mehrere Besprechungen hatte die Kommission in Osaka mit führenden Geschäftsmännern. Am 14. März traf die Kommission in Shanghai ein und reiste am 20. März nach Hankow weiter. Während des Aufenthaltes in Shanghai orientierte sich die Kommission über die Aufgaben zahlreicher Chinesen und Koreaner der politischen Kreise, der Universitäten und der kirchlichen Kreise, sowie der Geschäftsleute über den ganzen Fragekomplex der Beziehungen Ostasien und Japans. Die Kommission trat auch offiziell in Verbindung mit den Vertretern der Nationalregierung der Republik China und hatte eine Besprechung mit dem Vizepräsidenten der Exekutive und dem Vertreter des Außenministeriums. Die Kommission beabsichtigt, vier Tage in Hankow zu bleiben, ehe sie Ende der ersten Aprilwoche zu erziehen und zu Beginn der dritten Aprilwoche in der Mandchurei einzutreffen.

## „Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen

Friedrichshafen, 30. März. Gestern nachmittags 4,15 Uhr erfuhr das Luftschiff zum ersten Male über dem Flugplatz, um 4,20 Uhr wurde die Vollabgeworfen und um 4,37 Uhr war der „Graf Zeppelin“ wieder glatt auf dem Wasserlande gelandet.

### Am die Senkung der Kommunalgebühren

Meldung des Reichstages

— Berlin, 30. März.

Nach eingehenden Verhandlungen mit den kommunalen Spitzenverbänden hat der Reichstag... Senkung der Preise für lebenswichtige Waren...

Die Reichspräsident wird sich im wesentlichen... auf die Gebühren für Müllabfuhr, Kanalisation...

Eine Senkung der Entgelte muss erfolgen, wenn der Betrag der Gebühren der Gemeinden oder Gemeinverbände übersteigt...

### Krupp von Bohlen beim Kanzler

Drahtbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 30. März.

Nach unseren Erkundungen wird die Anfrage... Krupp von Bohlen und Halbach beim Kanzler nachgeliefert...

Wie die „D.M.Z.“ mitteilt, ist das, was bisher über das Ergebnis der Beratungen im Reichsrat...

### Der französische Budgetvorschlag verabschiedet

— Paris, 30. März.

Der Senat hat in einer Resolution den Budgetvorschlag für 1902 verabschiedet...

### Kunst in Berlin

Von Oscar Die

Der Jubilar Goethe verbindet Schauspiel, Kunst und Wissenschaft...

Der Salon Paul Cassirer, der seit Jahren nur Nationen vertritt, zeigt eine Ausstellung „Deutsche Kunst im 19. Jahrhundert“...

## Groener und die Nationalsozialisten

### Eine Erklärung der NSDAP

Telegraphische Meldung

— München, 30. März.

Zu der gestrigen Erklärung des Reichsinnenministers Groener teilt die Pressestelle der Reichsleitung der NSDAP mit:

Die Abgeordneten Goering und Dr. Frank II. haben im Reichstag ihrer Unterredung mit dem Reichsinnenminister Groener...

### Eine Erwiderung Groeners

In dieser Meldung teilt das Reichsministerium des Innern folgendes mit:

Vorbekende Erklärung bezieht sich auf die Mitteilung des Reichsinnenministers Groener...

## Wie Hugenberg sich eine bürgerliche Sammlung denkt

— Berlin, 30. März.

Der Vorkämpfer der deutschnationalen Volkspartei, Dr. Hugenberg, tritt plötzlich mit einer Sammlungsparole für die preussischen Landtagswahlen hervor...

Hugenbergs Sammlungsparole an die bürgerliche Mitte... die Reichsregierung nach der Niederlage der Reichsopposition...

ungutreichenden Darstellung, die von nationalsozialistischer Seite über diese Unterredung verbreitet worden war...

### Aufklärung am Wochenende

Drahtbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 30. März.

Wie das „Berliner Tageblatt“ wissen will, soll das Ergebnis der politischen Verhandlungen...

### Und das Reichsbanner?

Drahtbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 30. März.

In Erwartung des Ergebnisses der preussischen Volkswahl tritt die „Deutsche Zeitung“ heute mit Gegenantwort hervor...

Parteiorganisationspläne haben und dröben — wie lange soll dieses gefährliche Spiel noch weiter gehen?

### Ein vergeblicher Versuch

Drahtbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 30. März.

Der Plan, in einer kurzen letzten Tagung des Preussensparlamentes die Geschäftsordnung noch noch dahin ändern zu lassen...

dem Braun möglichst auch nach den Wahlen geschäftsführend im Amt verbleibt...

### Die Kandidatenliste der Nationalsozialisten

Drahtbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 30. März.

Die Nationalsozialistische Partei gibt jetzt ihre Kandidatenliste für die Preussenvolkswahl bekannt...

### Letzte Meldungen

Blutiger Wirtschaftskrieg

— Dornburg, 30. März. In einer blutigen Wirtschaftskrieg kam es zwischen angestrichelten Öfen...

Unterföhlungen eines Stadtkassenrentanten

— Danzig, 30. März. Die die Wähler melior, fand in Kattowitz im Auftrag des Senats eine unerwartete Revision...

Unterföhlungen eines Stadtkassenrentanten (cont.)

Deutscher unter Spionageverdacht in Remel verhaftet

— Remel, 30. März. Die Polizei hat einen gewissen Richard H. verhaftet...

Überfall auf eine Projektion in Spanien

— Paris, 30. März. Nach einer Meldung des „Journal“ aus Madrid wurde gestern in der Provinz Huesca...

Eisenbahnunglück in Canada

— Vancouver (Canada), 30. März. Die Lokomotive und vier Wagen eines Eisenbahnzuges...

erster Band im kommenden Herbst erscheinen wird...

Ein Austausch zwischen Deutschland und England...

Ein Goethefeier in China...

Drama wurde in moderner Kleidung gegeben...

Diecatue

Diecatue (cont.)

### Steuerkalender für April

- a) Stadtkasse:
- Bis zum 5. April: Gebäudebesitzersteuer für März.
  - „ 21. „ Gemeindegemeinschaftsteuer f. März.
  - „ 26. „ Gebäudesteuer für März.
  - „ 30. „ Gemeindebesitzersteuer für April.
- b) Finanzamt:
- Bis zum 5. April: Lohn- u. Kräftebesitzersteuer für 10. bis 21. März.
  - „ 11. „ a) Umsatzsteuer für Monat März bzw. 1. Kalendervierteljahr 1932.
  - „ 15. „ b) Einkommensteuer für März, Grund- u. Gewerbesteuer I. Rate 1932 nebst Sonderbesitzersteuerzuschlag.
  - „ 21. „ Lohn- u. Kräftebesitzersteuer für 1. bis 15. April.
  - „ 30. „ Verfallenssteuer für März bzw. 1. Kalendervierteljahr 1932.

### Osterverkehre mittelmäßig

Die Reichsbahndirektion Karlsruhe teilt mit: Der diesjährige Osterverkehr setzte bereits am Mittwoch, 28. März, ein, weil von diesem Tage an die Festtagstarife galten, und war bis in die Morgenstunden des Karfreitags recht lebhaft. Er flaute dann ab und brachte erst wieder bei dem Rückstrom der weiten Osterreisenden fast beliebige Züge am Ostermontag in den Abendstunden. Trotz des milden sonnigen Wetters bis einschließlich Ostermontag und der Ausgabe der verbliebenen Festtagstarifen kann der Verkehr im allgemeinen nur als mittelmäßig bezeichnet werden. Die gleiche Betriebslage und die Lage der Osterfeste am Monatsende hat sich bemerkbar gemacht.

- \* **Senkung der Abgabegebühren durch den Reichskommissar für Preisüberwachung.** Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 28. Januar beschlossen, die Gebühren für die Benutzung der öffentlichen Fahrwerkswagen von 4 auf 3 Pf. für jede angelegene 100 kg. Nettogewicht herabzusetzen. Auf Antrag des Oberbürgermeisters hat der Reichskommissar für Preisüberwachung die Gebührensenkung in der besagten Höhe mit Wirkung vom 1. April ab beschlossen.
- \* **Wochenmarkt vor dem Altesheim.** Wir weisen nochmals darauf hin, daß auf dem Platz vor dem Altesheim im Vindenhof-Stadteil am kommenden Freitag ein zweiter Wochenmarkt eröffnet wird. Der Markt findet jeweils Dienstags und Freitags statt.
- \* **Kasch dem Stadteil Reudenheim.** Eine unserer ältesten Einwohnerinnen, Frau Helena Bögele Witwe, geb. Scheuermann ist im Alter von 80 Jahren gestorben. — Einen seltenen Oberbären verhielten sich unbekanntes Dier, die einem arbeitenden Arbeiter in der Waldhüterstraße zwei Rindkälber im Gewicht von 25 Pfund mit den Jungen aus dem Stall holten.

## Osterferne in den Alpenländern

### Starker Fremdenverkehr — Hervorragende Skibahnen

Was man kaum zu hoffen wagte, ist zur erfreulichen Tatsache geworden: starker Sommerferienvergnügen die Osterfeste in den Alpenländern. Der rächtigtig den Vorkriegsstand erreicht hat und in die Berge gefahren war, hatte kein zufriedenes Handeln wirklich nicht zu bedauern, denn die ganzen Festtage und die Vorfreude brachte das, was sich jeder Erholungssuchende und jeder Sportler zu dieser Jahreszeit erheut:

warne Frühjahrsferne und in den Höhen einen „fröhlichen“ Schnee.

Die Unausgesprochenheit der Durchschnittsleistung zu Anfang der Karwoche brachte verschiedentlich noch einmal Neuschneefälle, die in Höhen über 1800 Meter mehr als 20 Zentimeter betragen. Auch in den tieferen Lagen wurde dadurch eine Verbesserung der Sportverhältnisse erzielt, zumal von den ersten Schneescheiden am Monatsanfang nicht mehr viel übrig geblieben war. Die Sonne räumte eben doch ganz gewaltig auf, wenn sie ihre Tätigkeit ausüben konnte. Am Mittwoch in der vergangenen Woche kamen in den Gebirgsstellen, in denen der Ausläufer des Mittelmeeres nach Bewölkung hervorgerufen habe, die letzten Wolken zur Auflösung, so daß der Grundmonat bereits ein ideales Wetter brachte. Es war daher auch weiter nicht verwunderlich, daß von allen Seiten her

in den mehr oder weniger bekannten Wintersportplätzen ein außerordentlich starker Fremdenverkehr eintraf.

Brachte der Mittwoch, der erste Günstigkeitstag der Festtagstagesarten, die erste Welle der „vorbereiteten Osterferien“, so trafen am Gründonnerstag die an die durch das schöne Wetter angezogen, bald über Kopf den Rücken gekrümmt hatten. In den meisten Fällen waren es Skifahrer, die entweder im Tal benötigt waren, eine Unterkunft zu finden, oder den Höhen aufzubrechen, um dort in den Hütten ihr Standquartier aufzuschlagen. Ganz leicht war das nicht, denn überall waren die verlässlichen Schlafstellen besetzt oder vorgemerkt. Mancher Sportler mußte daher mit einem Notquartier vorlieb nehmen. Einzelne Wintersportplätze waren bereits „ausverkauft“, das sogar Badewannen zu Betten vergrößert werden mußten. Der Fremdenverkehr am Karfreitag noch weiter an, um dann am Ostermontag seinen Höhepunkt zu erreichen.

Mal den Bergen selbst herrliche herrliche Wetterverhältnisse

Selbst mittelmäßige Touren konnten ohne Führer ausgeführt werden, da überall Spuren der Skirouten anzeigten. Auf manchen Gipfeln ließ es sich sogar ohne „Witte nicht drängeln“. So sehr aber auch der Anstieg zu den Bergen war, so vielerlei waren die Möglichkeiten, dennoch in der Einsamkeit die Erholung zu finden, die man zu finden wünschte. Daraus trugen nicht wenig die Schneeverhältnisse bei.

alle bei, die direkt als Ideal bezeichnet werden mußten. Die Nordhänge wiesen durchwegs feinen Pulverschnee auf, während die Südhänge in der Mittagszeit durch die Sonneneinstrahlung vorzüglich verfestigt waren. Sehr häufig traf man auch Pulverschnee an. Allerdings gab es am Ostnachtsmittag und in der Frühe den berühmten Pulverschnee. Die Skifahrer mußten ihre Touren entsprechend einrichten, so daß sie mit dieser Schneeforte so gut wie nichts zu tun hatten. Samstagsabend bestand nirgends eine Fata Morgana, die man allerorts mit großer Genauigkeit feststellte. Nur ganz vereinzelt kurzlich durch die Mittagsfröhen besonders exponierte Wälder ab.

Wer am Karfreitag eine Hoteltour unternahm, konnte feststellen, daß weder im Westen noch im Osten, weder im Norden noch im Süden Wälder zu finden waren. Ein hübscher Himmel spannte sich, so weit das Auge reichte, über weitläufige Bergspitzen und tiefverschneite Bergtäler.

Vor den Hütten und weiter unten an den Gängen schritten die Menschen in der Sonne

So es anlangt entledigte man sich der Kleider und nahm Sonnenbäder. Bei fallendem Barometerstand zog am Samstag Abend im ganzen Alpengebiet leichte Bewölkung auf. Der im Laufe der Nacht eingetretene Druckanstieg hatte eine Auflösung der Wolkenbede zur Folge, so daß der Ostermontag in Schönheit mit dem Karfreitag weiterlief. In, er war sogar noch schöner, da der Wind fast ganz ausgeblieben war und die Sonne ihre volle Kraft entfalten konnte. Auch der Ostermontag fand nicht zurück und vollendete die Reihe der schönen Tage. Neben dem Fremden sind die Wälderbesitzer über den Verlauf der Festtage sehr erfreut gewesen, denn sie brachten den längst erwarteten Fremdenstrom und damit einen kleinen Ausgleich für die wegen Schneemangel ausgebliebene Saison.

### Propaganda

#### für die Ausstellungsbereitungen

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft beschäftigt in ihrer Propaganda für die D.L.G.-Ausstellung zugleich alle Veranstaltungen zu erwähnen, die während der Ausstellung (31. Mai bis 5. Juni) in Mannheim stattfinden. In Frage kommen Veranstaltungen jeder Art, also künstlerische, musikalische, sportliche, Ausstellungen, Filmvorführungen (Vielstimmigkeit) Langveranstaltungen u. a. m. Die Veranstalter werden gebeten, ihre Meldungen bis spätestens 5. April dem Verkehrs-Bereich, N. 2, 1, zu übermitteln.

\* **Arbeitsniederlegung.** Am heutigen Todestage des Oberbürgermeisters Dr. Beck wurde von der Stadt ein Kranz am Grabe niedergelegt.

### Eine niederrheinische Kleinstadt in Konkurs



Das Rathaus der Kleinstadt Rhenish Prüm (Kreis Stein, Niederrhein), die in Folge ihrer hohen Verschuldung Konkurs anmelden mußte. Die Verbindlichkeiten der Stadt betragen 400 000 Mark.

### Die Maul- und Klauenseuche am Erlöschen

In den letzten Tagen war von den 14 Gemeinden, die der veterinärärztlichen Kontrolle des Bezirksamts Mannheim unterliegen, fast die Hälfte wieder von der Maul- und Klauenseuche erfaßt. Die jedoch glücklicherweise diesmal nicht besonders heftig auftrat und in den einzelnen Orten nicht den früher üblichen Umfang annahm. Die Ausbreitung ist fast überall auf Händlerverkehr zurückzuführen, das trotz vorheriger veterinärärztlicher Untersuchung verhindert war und die Ausbreitung der ansteckenden Krankheit veranlaßt. Das Vieh in den bereits durchsuchten Orten ist nicht mehr so empfänglich für die Krankheit.

Gegenwärtig sind noch einige Stallungen in Ladenburg, Schriesheim, Sodenheim und Brühl vererdet. In Neckarau, Schwesingen und Pfalzgraben ist die Seuche am Erlöschen, jedoch die Seuche in den nächsten Tagen aufgegeben werden kann. Bis Anfang April dürfte die Seuche in allen Landgemeinden des Bezirks Mannheim erloschen sein. Für die Landwirte ist die Krankheit mehr mit einem erheblichen Schaden verbunden, da die Tiere abgemagert und die Milchleistung oft ein halbes Jahr lang sehr gering ist. Offenbar bleibt die Seuche während der D.L.G.-Ausstellung dem Bezirk Mannheim fern. Es ist nicht allgemein bekannt, daß die Maul- und Klauenseuche unter Umständen auch auf den Menschen übertragbar ist. Bei einem früheren sehr gefährlichen Ausbruch der Krankheit in Schwesingen und Ludwigsweiler wurden sehr viele Menschen wegen Mundverletzungen befallen, jedoch in jedem Falle Vorsicht am Platze ist.

Eine sensationelle Nachricht:

MOUSON

bringt die billigen, hochwertigen Erzeugnisse!

IGEMO

Erzeugnisse!

IGEMO

Erzeugnisse!

IGEMO

Erzeugnisse!

IGEMO

Erzeugnisse!

IGEMO

Erzeugnisse!

IGEMO

Erzeugnisse!

IGEMO

Erzeugnisse!

IGEMO

Erzeugnisse!

IGEMO

Erzeugnisse!

10 IGEMO SHAMPOO

25 IGEMO TOILETTESEIFE

25 IGEMO HAUTCREME

50 IGEMO HAUTCREME

50 IGEMO RASIERSEIFE

75 IGEMO RASIERSEIFE

44 IGEMO RASIERCREME

75 IGEMO RASIERCREME

50 IGEMO ZAHNPASTE

1- IGEMO MUNDWASSER

Achten Sie auf die BLAU-ROTE Packung

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich!

Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Maßnahmen!

Die Zeitverhältnisse verlangen billige Artikel. Deshalb haben wir alles daran gesetzt, diese Forderung zu erfüllen.

134 jährige Erfahrung und modernste Fabrikationsmethoden lassen aus garantiert reinsten, feinsten Rohprodukten unsere unerhört billigen Igemo-Erzeugnisse entstehen.

Die außerordentlich billigen Preise und die hervorragende Qualität werden in kurzer Zeit die Igemo-Erzeugnisse zu millionenfach gebrauchten Toiletteartikeln machen.

Was Mouson bringt ist gut!

IGEMO

Erzeugnisse sind Mouson-Fabrikate, das verbürgt höchste Qualität!

Was Mouson bringt ist gut!

J. G. MOUSON & CO. / FRANKFURT AM MAIN / HERSTELLER DER WELTBERÜHMTEN CREME MOUSON

Beachten Sie die IGEMO-DEKORATIONEN in den Schaufenstern der einschlägigen Geschäfte

Spar- und Bauverein Mannheim

Die ordentliche Generalversammlung... des Spar- und Bauvereins Mannheim...

Geschäfts- undassenbericht

und gab zu dem gedruckt vorliegenden Jahresbericht, aus dem wir das Wichtigste vor einigen Tagen veröffentlicht haben, noch einige Erläuterungen...

Die Genossenschaft hat ihre Hauptaufgabe erfüllt... und dem wir das Wichtigste vor einigen Tagen veröffentlicht haben...

Man hat die sozialistische Bewegung... und dem wir das Wichtigste vor einigen Tagen veröffentlicht haben...

Genossenschaft als absolut gesund zu bezeichnen

ih. Das geht aus aus den Berichten der Revisionskommission und der Verbände...

Auf der Straßenbahn

Ein altes Mütterlein steigt in die Straßenbahn... und dem wir das Wichtigste vor einigen Tagen veröffentlicht haben...

Sammlung der Getreidewirtschaftler

Die Arbeitsgemeinschaft der bühnischen Getreidewirtschaftler... und dem wir das Wichtigste vor einigen Tagen veröffentlicht haben...

Frau im Märzwind

Stimme von Grete Raffe

In einem Frühlingabend steht eine junge Frau stierend und stierend auf der Sandstraße...

Alte, wie ein schwermütiger Schatten, steht diese gedüngelte Menschenmenge in der ungesunden Einsamkeit...

Alte, wie ein schwermütiger Schatten, steht diese gedüngelte Menschenmenge in der ungesunden Einsamkeit...

Alte, wie ein schwermütiger Schatten, steht diese gedüngelte Menschenmenge in der ungesunden Einsamkeit...

Alte, wie ein schwermütiger Schatten, steht diese gedüngelte Menschenmenge in der ungesunden Einsamkeit...

Das Reich kürzt Badens Polizeizuschüsse

(Sonderdienst der „Neuen Mannheimer Zeitung“)

Sie aus dem endgültigen Reichshaushaltsplan hervorgeht, hat die Reichsregierung beschlossen, die Polizeizuschüsse an den Polizeikosten des Reichs...

Der Reichstag hatte beschlossen, die Polizeizuschüsse, die auf Grund besonderer Vereinbarungen vom Reich an die Länder zur Deckung ihrer polizeilichen Ausgaben geleistet werden...

ob das Reich diese Polizeizuschüsse auf Grund einer zeitlichen Zahlungsverpflichtung abzurufen...

Es trotz aller Bemühungen der Länder ihrer Klärung immer noch nicht entgegengeführt worden...

Prüfung für Geschäftstenographen

In der 28. Prüfung des stenographischen Prüfungsamtes der Handelskammer für den Kreis Mannheim...

In der Vorprüfung für 120 Stellen waren insgesamt 124 Teilnehmer zu verzeichnen...

Die Teilnehmer der 28. Prüfung des stenographischen Prüfungsamtes der Handelskammer für den Kreis Mannheim...

Frage, ob das Reich Polizeizuschüsse an die Länder auf Grund einer zeitlichen Zahlungsverpflichtung oder einer politischen Bindung...

Welche Höhe die Polizeizuschüsse im kommenden Rechnungsjahr 1929/30 erhalten werden...

Wenn das Reich das ablehnen sollte, wollen verschiedene Länder den Weg zum Staatsoberstehof beschreiten...

Die Abteilung für 158 Stellen schrieb 77 Teilnehmer...

In der Abteilung für 158 Stellen

Die Abteilung für 158 Stellen hatte 14 Teilnehmer...

Die Abteilung für 180 Stellen hatte 14 Teilnehmer...

Die Abteilung für 180 Stellen hatte 14 Teilnehmer...

Die Abteilung für 180 Stellen hatte 14 Teilnehmer...

Zeitgemäß



„Nun, wie geht es?“, „Danke, ich kann nicht klagen...“

Reisenfürsorge, Durch Verkürzung des Profites des Bundesarbeitervereins...

Beranstellungen

Im Siemenswerk „Ludwig Hof“ heute gab es Preisabstimmungen für Damen und Herren...

Überfisch mit Ball im Weidhof. Die nächste Direktion des Weidhofes...

Tageskalender

Mittwoch, 29. März. Nationaltheater: „Rasputin“, Schauspiel von Hermann Kellner...

Tischgesellschaften. Schloßbergstr. 56/57. 9 bis 10 Uhr...

FORMAN GEGEN SCHNUPPEN

Theater und Musik

Philharmonischer Verein. Anstelle des durch Professor Edwin Hubert...

Reisebericht des Sächsischen Rundfunks. Die bereits bekannte...

Die Wiener Opern-Krise. Entgegen anders lautenden Meldungen...



Rheinische Hypothekbank Mannheim

6 (10) v.H. Dividende

Das Institut verzeichnet im abgelaufenen 10. Geschäftsjahre bei einem von 26,10 auf 28,40 Mill. A...

Table with 2 columns: 1931, 1930. Rows include Bilanzsumme, Darlehen, Rückstellungen, etc.

Nach Hebung von 400.000 A auf Vertikalisierungsfonds zur Verhinderung auf rückständige Forderungen...

Aus dem Geschäftsbericht

Der Konzern-Geschäftsbereich des Jahres 1931 haben die Hypothekbank Mannheim...

Der Weltmarktstand an Opaopfeifen- und Kommunaldarlehen...

Liquiditätsklärung

Table showing liquid assets and liabilities for the bank, categorized by type of asset and liability.

Die Bilanzsumme des Jahres 1931 beträgt 28,40 Mill. A...

Verändert sich von 11,20 auf 8,35, dessen Werte zu niedrigeren...

Der Weltmarktstand der Hypothekbank Mannheim...

Die Bilanzsumme des Jahres 1931 beträgt 28,40 Mill. A...

Durch Aufarkie zur Weltwirtschaft!

Die Weltmarkt, die Binnemarkt

Von Professor Dr. Ernst Wegmann, Direktor des Instituts für Konjunkturforschung, Berlin.

Die Weltwirtschaft ist heute in einer Phase der Aufarkie...

Die Weltwirtschaft ist heute in einer Phase der Aufarkie...

Die Weltmarkt, die Binnemarkt

Die Weltmarkt, die Binnemarkt...

Die Weltmarkt, die Binnemarkt

Die Weltmarkt, die Binnemarkt...

Oehringen Bergbau AG. Berlin

Wieder 7 v.H. Dividende

Die Gesellschaft hat einen glänzenden Erfolg erzielt...

Die Bilanzsumme des Jahres 1931 beträgt 28,40 Mill. A...

Die Weltmarkt, die Binnemarkt

Die Weltmarkt, die Binnemarkt...

Die Weltmarkt, die Binnemarkt

Die Weltmarkt, die Binnemarkt...





# Das Verfahren der amerikanischen Menschenräuber

In den Vereinigten Staaten ist der Menschenraub zu Verpflegungszwecken in den Kreisen der Verbrecher zu einer Spezialität entwickelt worden, die sich in gleicher Weise durch ihre unerhörte Verwegenheit wie durch ihr raffiniertes Verfahren auszeichnet. Es vergeht kein Tag, an dem nicht ein solches Verbrechen verübt wird. Es gibt sogar Schätzungen, die weit darüber hinausgehen. So nimmt ein Schwerehändler der New Yorker Polizei an, daß in den letzten zwei Jahren mehr als tausend Verbrechen dieser Art verübt worden sind. Da viele Entführungen zu Verpflegungszwecken nicht zur Kenntnis der Polizei gelangen, ist die Zahl vielleicht noch höher anzulegen.

Trotz die Menschenräuber in den meisten Fällen kraftlos ausgeben, liegt zweifellos an dem Versagen der amerikanischen Polizei, die der „Unterwelt“ in keiner Weise gewachsen ist. Es kommt aber hinzu, daß die Verbrecher bei der Entführung eines Kindes, so bei ihren Entführungen oft „unter sich“ bleiben, daß sie ihre Opfer zum Teil in den Reihen der amerikanischen Exilanten suchen, die ihren Reichtum auf unehrliche Weise erworben haben. Die Beschränkung auf diesen Kreis bringt einen unperfekteren Vorteil mit sich. Denn die Exilanten können sich darauf verlassen, daß ihre Opfer schwachend gehalten werden, wenn sie selbst ein großes Interesse daran haben, mit der Polizei nicht in Berührung zu kommen. Der amerikanische Dandienhäuptling Vincent Goff, der vor kurzem von einer schändlichen Bande in einer Telefonzelle zur Strecke gebracht wurde, war ein Spezialist auf dem Gebiete des Menschenraubs. Er holte sich das Geld aber aus den Taschen der reichen Unterweltler und kam deshalb nicht in einem einzigen Falle mit der Polizei in Konflikt.

Die Menschenräuber greifen aber auch sehr häufig an den Kreis der zahlungsfähigen amerikanischen Gesellschaft über.

Einer der markantesten Fälle war die Entführung des jungen Eddie Gudaqis, eines Millionärssohns aus dem Staate Ohio, im Jahre 1910. Ein paar Stunden nach der Entführung fand man in dem Garten der Millionärsvilla einen Brief mit einer roten Färbung, an dem ein Brief folgendes Inhalts beschriftet war: „Herr Gudaqis! Wir haben Ihr Kind entführt und wir werden es Ihnen gegen ein Lösegeld von 25000 Dollars bei uns zurück wieder zurückergeben. Es wird bei seiner Rückkehr in das Elternhaus genau so munter und wohlbehaltener sein wie in dem Augenblick, in dem Sie es zum letzten Male gesehen haben. Belagern Sie sich das Geld zu zahlen, so wird Ihr Kind das Augenlicht einbüßen. Wir werden außerdem sofort ein anderes Millionärskind entführen und dann 100000 Dollars Lösegeld verlangen. Wir werden Sie auch erkalten, denn die Eltern werden sich von dem Besitze Ihres Kindes überzeugen können.“

## Feuerfestes Papier



Der Berliner Erfinder Paul Braun hat ein Verfahren erfinden, durch das jede Sorte Papier unverwundbar gemacht werden kann. Besonders für Wertpapiere und Banknoten wurde dieses Verfahren in diese Verbindung von großer Wichtigkeit.

## Zu der furchtbaren Familien-Tragödie in Jena



Die Villa des Oberlandesgerichtsrats Dr. Meurer in Jena

Eine furchtbare Tragödie ereignete sich in der Nacht zum Sonntag in der Villa des Oberlandesgerichtsrats Dr. Meurer in Jena, der seine Frau, seine Kinder, seine Eltern und eine Dienante ermordete und sich dann selbst das Leben nahm.



Das Kinderzimmer in der Villa Meurer nach dem Mord.

Selbst Sie überzeugt, daß wir es sehr ernst meinen und daß wir uns nicht in eine Falle locken lassen werden.“

Die Polizeifalle spielt natürlich bei den Vernehmungen der Menschenräuber eine große Rolle. Bei der Vernehmung des Lösegeldes besteht immer die Möglichkeit, daß die Polizei ihre Hand im Spiele hat. Deshalb sind die Menschenräuber in diesem Punkte äußerst vorsichtig und man kann sagen, daß die Mitwirkung der Polizei im allgemeinen mehr Schaden, als Nutzen bringt. Auch in dem vorerwähnten Falle war die Ermittlung der Polizei nicht sehr glücklich. Sie verlor durch die Veröffentlichung falscher Nachrichten den Kontakt zu erweisen, als wurde auch von einer zweiten Seite Lösegeld gefordert und als sei der Millionär im Be-

trieb zu befragen, daß ihn nach einem verlassenen und alleinlebenden Hause in Brooklyn brachte. Er wurde wieder auf freien Fuß gesetzt, als seine Frau das geforderte Lösegeld bezahlt hatte. Im vorigen Jahre wurde ebenfalls in New York ein junger Bankier namens Charles Rosenfeld entführt. Er ließ sich durch ein junges Mädchen nach dem Stadtteil Harlem locken, wo die Entführer ihn mehrere Tage lang gefangen hielten, bis seine Mutter das geforderte Lösegeld von 20000 Dollars bezahlt hatte. In allen diesen Fällen vermissen sich die Angaben der Angehörigen ohne polizeiliche Ermittlung.

In den amerikanischen Großstädten mit ihrer stetig in Bewegung befindlichen Bevölkerung fällt es den Behörden nicht schwer, in einem Hause, einer

## Das Puppenhaus der kleinen Prinzessin von Hoel verbrannt



Die Einwohner von Wales hatten für die Tochter des Herzogs von Hoel, die verstarb, wenn der Prinz von Wales seine Erben hinterlassen sollte, den englischen Thron bestiegen wird, ein Miniatur-Schloß gebaut, das in winzigen Ausmaßen alle Einrichtungen eines wirklichen Schloßes enthielt. Auf dem Transport nach London brannte dieses Schloß aus. Man vermutet Vandalismus.

griffe, an diese zweite Adresse den Betrag zu zahlen. Man hoffte, die Entführer würden nunmehr lieber das Kind zurückergeben als das Geld in die falschen Hände geraten lassen. Die Bande war aber zu gefirrt, um auf diesen Reiz zu geben. Vielmehr erhielt der Vater eine zweite Mitteilung mit genauem Angaben, wie und wo er das Geld niederlegen sollte, und zwar in Waldungen und nicht in Bantanten.

Er mußte in einer bestimmten Nachtstunde allein in seinem Wagen sehr vorsichtig verlassen, nach der Zurückkunft einer bestimmten Stunde ein gutes Stück Weges zu Fuß gehen und den Betrag in einamer Wegend zur Seite einer roten Laterne niederlegen, um denselben Weg wieder wortlos zur Heimkehr zu benutzen. Der Willkomm befolgte die Anordnungen ganz genau und konnte ein paar Stunden später sein Kind wohlbehalten wieder in seine Arme schließen.

Ein jüngerer Fall ist der des New Yorker Millionärs Abraham Scharlin, der im Jahre 1927 mitten in der Stadt auf offenem Broadway gemordet wurde, unter vorübergehendem Revolver ein Kato-

schneide oder einem Keller einen Unterschlupf zu finden, in dem sie ihr Opfer tötete, so wochenlang verbergen können, ohne daß die Polizei hinter ihre Schliche kommt. Deshalb ist es auch in dem Falle Lindbergh so außerordentlich schwer, die richtige Spur anzufinden. Es war kein Beweis von Verbrechen, das Lindbergh sich in einem in diesem gelegenen Landhaus am Rande eines Waldes niedersetzte, selbst ohne daß durch einen wachsamem Hund gegen die Gefahren zu schützen, die nun einmal in den Vereinigten Staaten zu finden sind. Der junge Hagedorn, den die Menschenräuber auch schon einmal verhaftet, wohnt in einer kleinen Behausung und wird Tag und Nacht von Detektiven bewacht. Man ist in den Vereinigten Staaten ferner der Auffassung, daß Lindbergh weder daran gedenkt, nicht sofort Alarm zu schlagen, sondern den Versuch zu machen, sich in aller Stille mit den Entführern seines Kindes in Verbindung zu setzen. Wahrscheinlich hätte er damit mehr Erfolg gehabt als mit den Nachforschungen der Polizei, die bisher nichts erzielte, dafür aber jede Annäherung zwischen den Eltern und den Entführern unmöglich gemacht hat.

## Ein Opfer des Indianer-Aberglaubens

Im Norden von British-Columbia wohnt eine berühmte Polizeipatrulle bei dem Besuche einer Indianerfamilie, die seit Jahren nicht mit der Außenwelt in Verbindung geblieben hatte, eine grauliche Entdeckung. In einer mit Kohlen verdeckten Erdhöhle lagte die nackte Leiche eines jungen Indianers, die keine bis unter das Kinn ausgesogen und die Füße eng zusammengeklebt. Die Polizei dachte den Eindruck, daß der junge Indianer in dieser Stellung festgebunden worden war und daß man die Leiche nachträglich entfernt hatte.

Bei der Vernehmung der Indianer war es nicht leicht, das Verbrechen dieses Mordes zu klären. Aber nach vielen Versuchen kam doch Licht in das Dunkel. In einer Indianerfamilie namens Tsusi war eine Frau gestorben. Ein „Medizinmann“ namens Kice verfluchte, die Frau sei einem bösen

Sauber zum Opfer gefallen und der Sauberer sei ein junger Indianer namens Moccasin. Daraufhin beschloß die Familie Tsusi, den jungen Indianer zu töten. Er wurde verkleidet, aber Verkleidung enthielt, an Händen und Füßen fest gebunden und so auf der Wüste eines Flusses angesetzt.

Nach einigen Tagen erfuhr eine in Makenstutts gebürtige Tochter der Familie Tsusi, was vorgefallen war. Sie eilte sofort an die Stelle, wo der junge Indianer angesetzt worden war, bestreute ihn von seinen Kleidern und brachte ihn zu erwärmen. Der Aufenthalt von sechs Tagen auf dem Eis hatte aber keine Wirkung bereits getan. Der junge Indianer fand und seine Leiche wurde in der Erdhöhle verborgen. Die an der Tat beteiligten Indianer sind verurteilt worden.

## Kaffee Joffu wird aufgegeben

Das aller Welt bekannte Kaffee Joffu am Potsdamer Platz in Berlin, ein Stück des alten, behaglicheren und glücklicheren Berlins, wird nun auch der Wirtschaftskrise zum Opfer fallen. Wie erinnerlich, war das Kaffee aus seinem Stammhaus, der sogenannten Joffu-Edel, auf die andere Seite in das Gebäude des der Wohnungsgesellschaft gehörende Hofhotel überföhrte. Diese Überföhrung scheint ihm wenig bekommen zu sein. Die Inhaberin des Kaffees hat jetzt den Mietvertrag mit der Wohnungsgesellschaft auf Grund der Rotverordnung zum 31. März gekündigt. Mit einer Erneuerung des Vertrages ist nicht mehr zu rechnen.

Das Schicksal des Kaffees mutet deshalb besonders tragisch an, weil seiner Nachfolgerin in dem alten Gebäude, der Konditorin Reichler, erst vor wenigen Monaten von der Handelskammerin, der Stadt Berlin, ein Mietnachlaß von weit über die Hälfte bewilligt worden ist. Hätte die Firma Joffu voranschicken können, daß wenige Wochen nach ihrem Auszug die Nord-Süd-Bahn-Gesellschaft der Stadt Berlin das Eckgrundstück am Potsdamer Platz in der Hauptverleigerung erwerben würde, so hätte sie ihr altes Quartier sicher nicht verlassen.

## Sisyphusarbeit im Keller

Eine Arbeit, Qualvoll und unfruchtbar, wie sie einst der böse Sisyphos in der Unterwelt verrichten mußte, leisteten zwei gute Kessensauer Arbeiter, die sich auch nicht ganz in der Unterwelt, aber doch im Keller eines Hauses befanden. In diesem Hause war der Entwässerungskanal verstopft. Das Wasser, das übergelaufen und in den Keller geflossen war, mußte in Eimern ausgehohlet werden. Zwei Arbeiter wurden angeschlossen und machten sich daran, den Keller von dem unerwünschten Element zu befreien.

Zwei Stunden lang hatten die fleißigen Leute im Schweige ihres Angehies geschöpft und geschöpft, ohne irgend einen Erfolg ihrer Bemühungen wahrzunehmen. Der Wasserstand an ihrem Wasserstiefeln blieb immer gleich. Das konnte, wie sie sich sagten, unmöglich mit rechten Dingen zugehen. — Sie begaben sich daher zum Hauswirt und erhoben Klage. Jedem ein Behälter müßte, so meinten sie, immer wieder Wasser nachschütten. Als man der Sache nachging, stellte sich heraus, daß die Arbeiter doch im Keller geschöpfte Wasser in den Kanal im Hof geschüttet hatten, von wo es immer wieder in den Keller zurückgelassen war!

## Wußten Sie schon?

Rein Werk kann sich auch nur annähernd in den Herstellungslosten mit der „Geschichte des Krasses der Rotd- und Söldner“ messen. Das Werk in 12 Bänden veranschlagt dem amerikanischen Staate 12 Millionen Mark Auflofen.

## Zur Aufdeckung der Falschmünzer-Werkstatt in Stuttgart



Das Fabrikgebäude in der Neuhofstraße in Stuttgart.

we eine Falschmünzer-Werkstatt ausgedehnt wurde, die Hunderttausend-Eckeln im Werte von zusammen 1,8 Millionen Mark fertiggeliefert hatte. Der Polizei war es nach rechtzeitiger Entdeckung der Fälschungen zu verhindern.

## Zum Brand im Königsberger Stadttheater



Das Stadttheater in Königsberg (Ostpreußen).

In dem gegenwärtigen Opernhaus-Komplex in Königsberg, in dem letzten Kriegsjahr war ein Brand ausgebrochen, der mit großer Geschwindigkeit um sich griff. Da jedoch das Publikum das Theater in aller Ruhe ruhig gelassen, konnte die Feuerwehr der Klammern bald Herr werden.

DER SPIELPLAN DER FÜHRENDEN LICHTSPIELHÄUSER MANNHEIMS. Alhambra: Peter Voss, der Millionendieb. Schauburg: Die Pranke. Roxy: Der Schlemihl.

Schmollers Einkäufer für Sie in den Zentren der Industrie! Im April ist der Gründungstag unserer Stamm-Firma. Wir wollen das Gedenken daran festlich dadurch begehen, daß wir unseren Kunden Die Krone unserer Leistungen bieten.

National-Theater Mannheim. Mittwoch, den 30. März 1933. Für die Theatergemeinde 'Freie Volktheater'.

UNIVERSUM. Nur noch heute und morgen das musikalische Lustspiel Zwei in einem Auto.

Strumpfvorsand 1 1/2, 9. 5 Paar 4 Paar 3 Paar 2 Paar 1 Paar 1 Mk. Fenster beachten

Kaufe Herr. Samenleder, Schuhe, Stiefel, Strümpfe etc. Große Mengen. Nr. 110000. Schepps, T 1, 10.

Apollo-Theater. 2 Volksvorstellungen 2. Mittwoch und Donnerstag. Preise: 0.50 - 1.50

Stammhaus 'Durlacher Hof'. Mittwoch, 30. März. Große Preisdirigieren f. Damen u. Herren.

Donnerstag, Ehren- u. Abschiedsabend 31. März: der Funk 'Blauen Musaren'

Hämorrhoiden. Keine nachträgliche In-Farce-Behandlung ohne Operation!

Wanzen. versichert liefert unter Garantie nach dem neuesten Durchdringung-Verfahren.

LÜTENFEST U. BALL in sämtlichen Räumen des Platzbaues in Ludwigshafen am Samstag, den 2. April 1933.

Schreiber. Empfehle sehr preiswert: La. Sanorkraut, Preiselbeeren, Salzgurken, Essiggurken, Gewürzgurken, Schinken gekocht, Räucherfleisch ohne Rippen, Frankfurter Würstchen, Landjäger, Bierwürst.

Der schlechteste Herd. wird wieder wie neu repariert. Garantie für Brennen und Backen. Ofensetzerei - Herdschlosserei F. Krebs, J 7, 11 - Tel. 28219

Damenhüte. mehrere modern zusammengestellte Damenhüte. Preis, Q 7, 20.

Weinkenner besucht den 'Deutschen Michel' Seckelheimerstraße 28. Heute Doppel-Schlachtfest

Verkäufe. Waschkommode, Pol. Kleiderschrank, Herd, Nähmaschine, Handwagen, Gehr. Linoleum, Patentströme, eiserne Kinderbett, Möbel-Graff, Piano, Flügel, Haus mit Terrainfahrt.

### Bridge-Nachmittag

servieren Sie die beliebtesten, echten Wiener Sandwiches Stück 25 Pfg.

Butterbrüdi, R 1, 14  
Telephon Nr. 26184

### Vermietungen

Nähe Schlossgarten ideale sonn. Zimmer, voll. eingerichtet, sofort zu vermieten. \*9011 S. 4, 2, 2 Tr. 17.

Gut möbl. Zimmer mit voll. Verh., 70 qm, D. 2, 10, 1 Tr. \*9010

Sehr gut möbl. Zim. mit Zentralheiz., in ruh. Gasse an sonn. Platz u. Tel. nachh. West. Hochhausgebäude 10. \*9009

Schön möbl. Zimmer sofort zu verm. \*9177 M. 4, 10, 1. St. 10.

P. 4, 2, 1 Tr. 1. Schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten u. möbl. Wannebad zu vermieten. \*9000

Sehr gut möbl. Zimm. im Schloss, Oberpart. sonnig, 50 qm, 1. 4. u. vermieten. \*9010 Seibert, T. 3, 2, 2, 24.

Schön möbl. Zimmer mit voll. Verh., 117, 2 Tr. 17. \*9004

E 2, 7 1 Trepp. gut möbl. Zimmer zu vermieten. \*9170

Sehr schön möbl. 10107 Schön u. gepflegtes an 1. Ober u. verm. O. 5, 14, 2 Tr. 10/10.

Möbl. klein. Zimmer 11. 11/11, im Ring, Tel. nachh. an sonn. \*9007 S. 4, 10, 2, 24.

Sehr schön möbl. 10107 Schön u. gepflegtes an 1. Ober u. verm. O. 5, 14, 2 Tr. 10/10.

Gut möbl. Zimmer 110. an sonn. 10100 Wilhelmsstr. 10, 1 Tr. 1.

Gut möbl. Zimmer 110. an sonn. 10100 Wilhelmsstr. 10, 1 Tr. 1.

Schön möbl. Zimmer in ruhiger Gasse an sonn. \*9004 Wilhelmsstr. Nr. 17, 1. St. 10/10.

# Wolle u. Seide

## Großer Verkauf modischer Stoffe

**Stoffkauf ist Vertrauenssache**  
Unsere Qualitäten und Preise haben Sie noch nie enttäuscht!  
Unsere Spezial-Abteilung für Stoffe jeder Art ist wohl die bedeutendste Badens u. der Pfalz. Unsere Auswahl ist kaum zu übertreffen. Allerneueste Webarten in gerchmackvollen Designs

- ### Wollstoffe
- Tweed-caré 55, in hübscher Ausmusterung, gute strapazierfähige Qualität, schöne mittelgroße Dessins 10.
  - Frisé long 95, sehr feuch, für Sportkleider u. Blusen, in entzückender Farbzusammensetzung 10.
  - Bouclé-Afghalaine 1.35, das moderne Kleider-Gewebe, reinwollene Qualität, großes Farbsortiment 10.
  - Woll-Madeira 1.95, die große Mode, in wollehaltigen, feinen Geweben, für Blusen u. Besatzstücke, reine Wolle 10.
  - Shetland-Noppé 3.90, 140 cm breit, der aktuelle Mantel- und Kostümstoff, gute reinwoll. Qualität, in grauen und braunen Farbtönen 10.

- ### Seidenstoffe
- Kunst-Waschseide 48, in neuer Ausmusterung, solide tragfähige Qualität 10.
  - Silenic à jour 1.25, ein besonders bevorzugtes Gewebe für Sportkleider, in allen Modelfarben 10.
  - Marocco-Druck 1.90, 94/96 cm breit, elegante weichfließende kunstseidene Qualität, in moderner Ausführung 10.
  - Seiden-Frotté 2.25, 80 cm breit, eine modische Frühjahrs-Neuheit für Kleider und Kostüme, Seide mit Kunstseide 10.
  - Crêpe Prinzessa 4.50, 94/96 cm breit, das mod. kunstseidene Krepp-Gewebe, besond. weichfließende Qualität, in den bevorzugten Farben 10.

- ### Waschstoffe
- Panama 58, 80 cm breit, indanthren, das beliebteste Gewebe für praktische Waschkleider 10.
  - Mille-Heures-Batist 58, 78/80 cm breit, indanthren, entzückende neue Dessins, für Wäsche 10.
  - Baumwoll-Bouclé 88, unverwundliche Kleiderqualität, in besonders schöner Ausmusterung 10.
  - Spitzenstoff-Imitation 1.25, 75 cm breit, reizende Neuheit für Blusen, in neuen Frühjahrsfarben 10.
  - Fresco-Etamine 1.25, indanthren, neues kunststoffartiges Gewebe für Kleider und Blusen, in hübschen Farben 10.

Beachten Sie unsere 5 Spezial-Fenster!

# GEBRÜDER Rothschild

MANNHEIM · K1.1-3 · Breitstrasse

### Offene Stellen

**Lehrling**  
aus guter Familie gesucht. Voraussetzungen mit Zeugnissen und Lebenslauf.  
Donnerstag 31. 3., vormittags 10 Uhr  
**Gebrüder Wronker**  
Marktplatz 51 Mannheim

**Buchhalter**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Herr od. Dame**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Werbedamen**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Junger Mann**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Mädchen**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Stellen-Gesuche**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Mädchen**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Lehrmädchen**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Servierfräul. gesucht**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Tücht. j. Mädchen**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Stellen-Gesuche**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Junges Fräulein**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Stellen-Gesuche**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Junges Fräulein**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

### Vermietungen

**Auto-Garage**  
Waldpark, Güte, Wasserleitung und Zentralheiz., sofort zu vermieten. Telefon 223 25. \*9004

**03, 4a 3 Praxis- od. Büroräume**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**A 3, 6, Schillerplatz**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gr. Laden**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Eleg. 9 Zim.-Wohnung O 3, 1**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Sonnige 8 Zimmerwohnung**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Jung. Alleinmädchen**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Mädchen**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**7 Zimmer - Wohnung**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**7 Zimmer - Wohnung**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**7 Zimmer - Wohnung**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Kaiserring 42, 3. Stock**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Sonnige 6 Z.-Wohnung**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Eleg. 5 Zim.-Wohnung**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**5 Zimmer - Wohnung**  
mit einer, Bad, Tel. od. später zu vermieten. \*9114

**Große 4 Z.-Wohnung**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Karl Ludwigstr. 9, 1 Treppe hoch**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Schöne 4 Zimmer - Wohnung**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Schöne 4 Zimmerwohnung**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Werderstr. 12: 4 Zimmer-Wohnung eleg.**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Max-Josefstraße 31, partiere 4 Zimmerwohnung mit Zubehör**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Planken, Nähe Börse 3 1/2 Zimmer mit Bad**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Mansarden - Wohnung**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Wohnung**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Geschäftsräume**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Laden**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**4 Zimmer - Wohnung**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**3 Zimmer - Wohnung**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Friseur - Laden**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Werkstatt**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**3 Zimmer - Wohnung**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Schöne große 3 Zimmerwohnung**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Sonnige, moderne 3 Zimmer - Wohnung**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Zu vermieten**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Friedrichstr. 40: 2 Zimmer - Wohnung**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**A 3 Nr. 4: 2 Zimmer - Wohnung**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Schön möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Nähe Wasserturm**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**2 Zimmer - Wohnung**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**1, 2, 3 Zimmer - Wohnungen**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Schön 1 Zimmer, Küche**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004

**Gut möbl. Zimmer**  
in ruhiger Gasse an sonn. \*9004